

Beicht- und AbendmahlsGD vor der Konfirmation

Samstag, 23. April 2022 um 18.30 Uhr in Elliehausen

Vorspiel

Begrüßung

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Eltern und Angehörige, liebe Gemeinde.

Das große Fest ist nun zum Greifen nahe. Die allermeisten Vorbereitungen sind getroffen – zumindest bei den Elliehäuser. Esebeck und Holtensen hat ja noch ein paar Wochen Zeit.

Bald ist es also soweit. Die Gäste sind eingeladen, das Kleid oder der Anzug ist gekauft, das Festessen bestellt – und – vielleicht das Wichtigste – die Wohnung ist mal wieder auf Hochglanz gebracht worden.

So ähnlich ist das auch mit diesem Gottesdienst heute, wenige Stunden vor eurer Konfirmation. Die sogenannte Konfirmanden-beichte, das ist nichts anderes als ein Großreinemachen, aber nicht äußerlich, sondern innen drin, im Herzen. Das ist eine Vorbereitung auf das, was morgen oder in, zwei Wochen kommt.

Ein Nachdenken über eure Beziehung zu Gott, vor den ihr tretet und euer ganz persönliches Ja-Wort sprecht. Dieser Gottesdienst bietet auch eine Möglichkeit für uns alle. Ein inneres Aufräumen und Sich-besinnen auf das, was im Leben wirklich zählt.

Befreit und bereit zu neuem Leben feiern wir dann gemeinsam das Abendmahl. Und so feiern wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Todesfallabkündigung

(Altar) Wir nehmen Anteil am Leid, dass Mitglieder aus unserer Gemeinde getroffen hat und ich bitte sie dazu aufzustehen.

Aus unserer Gemeinde verstarb ... im Alter von ... Jahren. Er wurde am ... auf dem Friedhof Elliehausen kirchlich beigesetzt. Die Trauerfeier stand unter dem Geleitwort aus Prediger Salomo 3,1: „Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Zum Gedenken entzünden wir eine Kerze.

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Lasst uns beten:

Guter Gott, du schenkst uns das Leben und zu dir kehrt es zurück. Nichts kann uns scheiden von deiner Liebe. Nicht einmal der Tod. Das glauben wir und deshalb wissen wir den Verstorbenen in deiner Ewigkeit geborgen. Für die Angehörigen bitten wir dich: Mache sie fest in diesem Glauben und gib ihnen Stärke, das Leben mit allen Aufgaben, die auf sie warten, zu meistern. Stell ihnen Menschen zur Seite, die sie auf ihrem Weg liebevoll begleiten. Amen

Abkündigung

Lied: Du hast uns Herr gerufen, EG 168, 1-3

Kyriegebet mit Kyrieruf (EG 178.12)

Guter Gott,

in meinem Leben gibt es vieles, wofür ich dankbar bin.

Aber es gibt auch Tage, an denen geht alles schief. Nichts läuft so, wie ich mir das vorstelle. Dann bin ich hilflos und wütend. Fühle mich alleingelassen. Gott, steh mir zur Seite, wenn wieder einmal so ein Tag ist.

Gemeinsam singen wir: Kyrie, Kyrie eleison

Barmherziger Gott,

manchmal tue ich Dinge, die ich danach bereue. Ich mache Fehler. Ich verletze mit Worten oder verurteile vorschnell die Meinungen anderer. Gott, hilf mir, dass ich Geduld lerne und meinem Nächsten offen begegne.

Gemeinsam singen wir: Kyrie, Kyrie eleison

Großer Gott,

ich versuche deinen Geboten zu folgen. Doch manchmal komme ich

vom Weg ab. Dann verliere ich dich aus den Augen, weil ich denke, ich weiß es besser. Gott, hilf mir, dass ich deine Nähe spüre und erkenne, dass du für mich da bist.

Gemeinsam singen wir: Kyrie, Kyrie eleison

Gütiger Gott,

du hast uns aus Liebe geschaffen und willst, dass unser Leben gelingt. Wenn wir leiden, dann leidest du mit. Gehen wir in die Irre, dann begleitest du uns auf diesen Irrwegen. Hilf uns, dass wir aus unseren Fehlern lernen. Damit wir verstehen, wo der richtige Weg für uns ist.

Wir bitten dich: Verlass uns nicht, auch wenn wir falsch handeln. Schenk uns deine Liebe, trotz all unserer Schwächen. Sieh uns mit deiner Gnade an und bewahre uns im Leben.

Das bitten wir dich durch unseren Bruder, Jesus Christus, deinen Sohn. Amen

Lesung: Kolosser 2, 6-15

Wir hören Worte aus dem Kolosserbrief 2, 6-15. In ihnen geht es um unsere Schuld und wie wir davon frei werden. Und darum, wie wir unser Leben gestalten sollen.

Ihr habt der Botschaft, die euch verkündet wurde, Glauben geschenkt und habt euch Jesus Christus als dem Herrn unterstellt. Darum richtet nun euer ganzes Verhalten an ihm aus!

Seid in ihm verwurzelt, baut euer Leben auf ihm auf. Bleibt im Glauben fest und lasst euch nicht von dem abbringen, was euch gelehrt worden ist. Für das, was Gott euch geschenkt hat, könnt ihr ihm nicht genug danken!

Nehmt euch vor denen in Acht, die euch mit einer leeren, trügerischen Philosophie einfangen wollen, mit Anschauungen rein menschlichen Ursprungs, bei denen sich alles um die Prinzipien dreht, die in dieser Welt

herrschen, und nicht um Christus. Dabei ist es doch Christus, in dem die ganze Fülle von Gottes Wesen in leiblicher Gestalt wohnt.

Und ihr habt an dieser Fülle teil, weil ihr mit Christus verbunden seid – mit ihm, der das Oberhaupt aller Mächte und Gewalten ist. Verbunden mit ihm, seid ihr auch beschnitten worden. Allerdings handelte es sich dabei nicht um einen äußerlichen Eingriff an eurem Körper, sondern um das Ablegen der von der Sünde beherrschten menschlichen Natur. Das ist die Beschneidung, die unter Christus geschieht.

Ihr wurdet zusammen mit ihm begraben, als ihr getauft wurdet, und weil ihr mit ihm verbunden seid, seid ihr dann auch zusammen mit ihm auferweckt worden. Denn ihr habt auf die Macht Gottes vertraut, der Christus von den Toten auferweckt hat. Ja, Gott hat euch zusammen mit Christus lebendig gemacht. Ihr wart nämlich tot – tot aufgrund eurer Verfehlungen und wegen eures unbeschnittenen, sündigen Wesens. Doch Gott hat uns alle unsere Verfehlungen vergeben.

Den Schuldschein, der auf unseren Namen ausgestellt war und dessen Inhalt uns anklagte, weil wir die Forderungen des Gesetzes nicht erfüllt hatten, hat er für nicht mehr gültig erklärt. Er hat ihn ans Kreuz genagelt und damit für immer beseitigt.

Und die 'gottfeindlichen' Mächte und Gewalten hat er entwaffnet und 'ihre Ohnmacht' vor aller Welt zur Schau gestellt; durch Christus hat er einen triumphalen Sieg über sie errungen.

Impuls / Ansprache

Wie ist das eigentlich mit der Schuld?

Manchmal weiß ich ganz genau, was ich falsch gemacht habe. Manchmal ist es gar nicht so einfach. Es gibt Tage, da drücken mich meine Fehler. Manchmal so stark, dass ich kaum atmen kann. Schuld ist eine Last. Seelisch und körperlich. Wie komme ich da wieder raus? Wie kann ich wieder frei atmen?

Manchmal geht das nicht allein. Vor allem bei den großen Fehlern, die noch Jahre später schmerzen. Was mir dann hilft ist es einzugestehen: mir selbst, anderen und auch Gott. Es tut gut es auszusprechen. Aber oft ist das ganz schön schwer. Das schwerste überhaupt.

Es gibt Dinge, die kann ich verzeihen. Es gibt Dinge, die werden mir verziehen. Aber manchmal findet man zwischenmenschlich nicht wieder zusammen. Das kann passieren. Das tut weh. Mir selbst und anderen. Dann, genau dann, ist Gott für mich da.

Gerade erst haben wir Ostern gefeiert. Den Sieg des Lebens über den Tod. Den Sieg der Vergebung über die Schuld. Den Sieg der Liebe Gottes, die größer ist als alles andere.

Unser Gott ist einer, der die Menschen liebt. Mit allen Fehlern, die wir haben. Unser Gott ist einer, der uns nie aufgibt, auch wenn wir selbst das manchmal tun. Unser Gott ist einer, der in der Taufe versprochen hat, da zu sein für uns an jeden einzelnen Tag. Und der uns immer wieder neu vergibt und neu mit uns anfängt. Aber nur, wenn wir ehrlich zu uns selbst und zu ihm sind. Dann können wir – wie es der Text aus der Bibel gesagt hat – unsere Schuld ans Kreuz Jesu nageln und versöhnt neu beginnen. Mit Gott, untereinander und

mit uns selbst. Darum geht es. Das ist der Kern der Beziehung zwischen Gott und den Menschen. Versöhnt miteinander sein und das Leben neu und voller Hoffnung mit Gott an unserer Seite gestalten.

Amen

Lied Gott gab uns Atem, EG 432, 1-3

Umkehr und Neuanfang

Liebe Gemeinde,

wir haben in der Lesung und auch im Impuls danach gehört, dass Jesus mit seinem Tod all unsere Schuld auf sich genommen hat. Gott vergibt uns, was wir uns oder anderen schuldig geblieben sind. So groß oder zahlreich unsere Fehler auch sein mögen.

Deshalb lade ich Sie nun ein, einen Zettel zu nehmen, der auf ihren Stühlen liegt. Sie können sich überlegen, was sie belastet und was Sie loswerden möchten. Schreiben Sie ein Wort, einen Satz oder einen Namen auf das Stück Papier. Nachher können Sie ihren Zettel zusammengefaltet und ans Kreuz pinnen.

Die folgenden Fragen können uns helfen, unsere Beziehungen zu klären: Die Beziehung zu uns selbst, zu unseren Mitmenschen, zu unserer Umwelt und zu Gott.

Besinnung vom Pult

FA: Wir schauen auf uns selbst:
Habe ich mich und meinen Körper gekränkt?
Habe ich genug auf mich gehört?
Habe ich Unmögliches von mir verlangt?
Habe ich mich klein gemacht, wo ich groß sein sollte?
Habe ich mich groß gemacht, wo ich klein sein sollte?

Kurze Pause

BB: Wir schauen auf die Menschen um uns:
Habe ich jemandem mit meinen Worten oder Taten verletzt?
Habe ich jemanden geängstigt und klein gemacht?
Bin ich ausgewichen, wo ein ehrliches Wort geholfen hätte?
Bin ich jemandem etwas schuldig geblieben?

Kurze Pause

FA: Wir schauen auf die Erde, die uns trägt.
Habe ich Achtung vor dem Leben?
Wie gehe ich um mit Tieren, Pflanzen, mit der Natur?
Wie verschwenderisch, gedankenlos oder sparsam gehe ich mit Energie und Wasser um?

Kurze Pause

BB: Wir schauen auf Gott:
Gibt es für mich Zeiten und Orte, an denen Gott mir begegnen kann?

Öffne ich mein Herz für den Himmel?

Höre ich auf Gottes Wort?

Kurze Pause

Symbolhandlung (Musik)

Der Apostel Paulus schreibt: **Jesus Christus hat den Schuldschein getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggenommen und an das Kreuz geheftet** (Kol 2,14).

Sie sind nun eingeladen, nach vorne zu kommen und hier an das Kreuz ihren gefalteten Schuldschein zu heften. Als Symbol dafür, dass Sie bei Christus ablegen, was sie belastet.

Vergebungszuspruch

Gott verspricht uns in der Taufe, dass er für uns da sein wird. Das wir bei ihm unsere Schuld loswerden können und er uns vergibt. Dieses Versprechen gilt für immer. Er vergibt uns unsere Schuld und befreit uns zu neuem Leben.

Jesus Christus spricht: **Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nehmt hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind die erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.** Diese Vollmacht hat Christus seiner Kirche gegeben. Darum sage ich euch nun, jeder und jedem von euch:

Dir sind deine Sünden vergeben!

**Im Namen des Vaters, + des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

Gemeinde antwortet: Amen

Gott hat uns vergeben. So wollen wir nun in der versöhnten Gemeinschaft untereinander das Abendmahl feiern. Zur Vorbereitung singen wir:

Lied: Wir sind zum Mahl geladen EG 570,1+3

Hinführung zum Abendmahl mit Einsetzungsworten (BB & FA)

BB Bleiben

Wenn mein Herz in tausend Stücke springt

Und der Himmel nur noch Tränen singt

Bist du da

Wenn mein Kopf vor lauter Sorge drückt

Und was ich nicht ändern kann mir zu Leibe rückt

Bist du da

Wenn meine Seele keinen Landeplatz findet

und sich das Chaos in meinem Kopf zu keinem klaren Gedanken verbindet

Bist du da.

Siehst mich.
Und gehst nicht.
Bleibst einfach bei mir.
Ich glaub das jetzt
Genau so
Ganz oft und ganz viel
Sammle Aussicht
Für schwere Zeiten
Lege einen Vorrat an
aus Vertrauen
für dunkle Tage
Ich glaub das jetzt
Genau so
Dass du bist und bleibst,
Christus.
Derselbe
Heute, morgen und immer
Hört, was Jesus tat

Einsetzungsworte (FA)

Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot,
dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:
Nehmet hin und esset. Das ist + mein Leib,
der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl,
dankte und gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und trinket alle daraus,
dieser Kelch ist der neue Bund in + meinem Blut,
das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

BB Dein sind wir Gott
 Und unser
 Teilen Liebe, Brot und Wein
 Essen unsere Seele satt an dir

Trinken unser Herz voll mit deiner Liebe.
Dass es reicht
Für die Durststrecke
den nächsten Schritt
die Ewigkeit
Schmecken und sehen
Unser Verbundensein
Mit dir und miteinander
Dein sind wir Gott
Und bleiben auch.
Und schmecken und sehen
Wie freundlich du bist.
Jetzt.

© Andrea Kuhla

Austeilung (BB & FA)

Kommt, es ist alle bereit.

Seht und schmeckt wie freundlich unser Gott ist.

1. Runde Konfi-Kurs. Danach freigestellt. Denken Sie an ausreichend Abstand!

Christi Leib für die gegeben —> Brot (BB)

Christi Blut für dich vergossen —> Weintraubensaft (FA)

Gestärkt durch die gute Gabe Gottes – Brot und Weintraubensaft - gehen wir hinaus in diese Welt. Wir gehen unter dem Segen Gottes und als seine gesegneten Kinder. + „Friede sei mit euch“

Dankgebet

Du gibst Speise, Gott.
Für den Leib. Für die Seele.
Heilige Speise.
So verbindest du uns mit dir.
Wie Fäden, fein gesponnen aus Liebe.
Stark und geschmeidig.
Ein Bund, wahrhaftig und recht.
Bekräftigt durch Brot und Kelch.
Du bist in unserer Mitte.
Dir sei Dank und Ehre. Amen

Lied: Abend ward, bald kommt die Nacht, EG 487, 1-4

Sendung und Segen

Geht in diesen Abend unter dem Segen Gottes.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich † und gebe dir Frieden.

Amen.

Orgelnachspiel